



Integrierte Gesamtschule Wetter

Ganztagschule Profil 3

IGS Wollenbergschule Wetter/Hessen, Weinstraße 9-11, 35083 Wetter



Schule der Region



Schulverbund der Grundschulen

Wetter, Mellnau, Oberrosphe, Sterzhausen, Amönau,
Münchhausen, Goßfelden und Cölbe, Schönstadt, Bürgeln
Kurze Wege, von Cölbe: Anfahrt mit der Bahn

Enge inhaltliche Zusammenarbeit und Begleitung der Übergänge



GEMEINSAM LERNEN. ERFOLGREICH ZUKUNFT GESTALTEN.

Wir stellen die **Potentialentfaltung** in den Mittelpunkt des Lernens.

Wir fördern die **Talente und Begabungen** unserer Lernenden.

Wir orientieren uns an ihren **Stärken**.

Wir erziehen zur **Selbstständigkeit und verantwortungsbewussten Handeln**.

Wir verstehen uns als bewusster und **gestaltender Teil einer globalisierten Welt**.

Wir leben **Weltoffenheit, Toleranz, Empathie** unter **Achtung der Menschenrechte**.

Wir legen Wert auf eine hohe **Fachkompetenz** und die Entwicklung einer hohen **Sozialkompetenz**.

Werte wie **Respekt, gegenseitige Achtung, Anstrengungs- und Lernbereitschaft** zählen zu unseren Grundwerten.

Wir arbeiten und lernen im **Team**.

Was ist eine integrierte Gesamtschule?

Eigenständige Schulform

Aufgabe: Hinführung zu den Zielen und Abschlüssen **aller** Bildungsgänge der Mittelstufe (5-10)

Integration:

- Mittelstufe des gymnasialen Bildungsganges (im Verbund mit einer gymnasialen Oberstufe)
- Bildungsgang der Realschule
- Bildungsgang Hauptschule

Welche Abschlüsse und Übergänge bietet die WSW ?

- Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe
- (qualifizierender) Realschulabschluss
- (qualifizierender) Hauptschulabschluss
- Berufsorientierter Abschluss (FS Lernen)

Vorteile einer integrierten Gesamtschule

- Bildungsgänge werden länger offen gehalten
- keine Festlegung auf einen Bildungsgang nach Jahrgang 4
- Keine Querversetzung – angstfreies Lernen
- Differenzierung durch Fachleistungskurse nach Anspruchshöhe, Begabung und Neigung
- Kontinuierliche Laufbahn- und Abschlussberatung
- Erweiterung der Lernzeiten und Lernangebote im Rahmen des GTA (Profil 3)
- Professionell gestaltetes individuelles Lernen
- Optimale Vorbereitung in den Bereichen Studien- und Berufsorientierung

Unterrichtsorganisation

Pflichtunterricht

Pflichtstundentafel IGS

Deutsch, Englisch, Mathematik,

Gesellschaftslehre

Naturwissenschaften

Musik, Kunst

Sport, Religion/Ethik

Arbeitslehre

Curricula/Lehrpläne:

- Gymnasium
- Realschule
- Hauptschule
- Lehrplan Förderschule (BoA)

Wahlpflichtunterricht

Jahrgang 7 – WPB I

Zweite Fremdsprache:

Französisch, Latein oder

Ökonomie, Ökologie, Technik

Jahrgang 9 – WPB II

Zweite oder dritte Fremdsprache:

Französisch, Latein, geplant:

Spanisch oder

Darstellendes Spiel, Schulband,
Ernährung u.a.

**Kernunterricht im
Klassenverband**

Binnendifferenzierung

Äußere Fachleistungsdifferenzierung

A-Kurs

Gymnasialer Bildungsgang

B-Kurs

Bildungsgang Realschule

C-Kurs

Bildungsgang Hauptschule

Jg. 10: GL, Sport, Arbeitslehre,
Religion/Ethik, Kunst, Musik,
Wahlpflichtbereich

Englisch, Mathematik,
Deutsch, Französisch,
Naturwissenschaften

Englisch, Mathematik,
Deutsch, Französisch,
Naturwissenschaften

Jg. 9: GL, Sport, Arbeitslehre,
Religion/Ethik, Kunst, Musik,
Wahlpflichtbereich

Englisch, Mathematik,
Deutsch, Französisch,
Naturwissenschaften

Englisch, Mathematik,
Deutsch, Französisch,
Naturwissenschaften

Englisch, Mathematik,
Deutsch
Naturwissenschaften

Jg. 8: GL, Musik, Sport,
Physik, Chemie, Arbeitslehre,
Religion/ Ethik,
Wahlpflichtbereich

Englisch, Mathematik,
Deutsch, Französisch,
Latein

Englisch, Mathematik,
Deutsch, Französisch

Englisch, Mathematik,
Deutsch, Französisch

Jg. 7: GL, Biologie, Musik,
Sport, Religion/Ethik,
Arbeitslehre, Physik,
Wahlpflichtbereich

Englisch, Mathematik,
Deutsch, Latein

Englisch, Mathematik,
Deutsch

Englisch, Mathematik,
Deutsch

Jg. 6: GL), Musik, Kunst, Sport
/Schwimmen, Religion/Ethik,
Naturwissenschaften

Englisch, Mathematik,
Deutsch

Englisch, Mathematik,
Deutsch

Englisch, Mathematik,
Deutsch

Jg. 5: Gesellschaftslehre = GL (Geschichte, Erdkunde, Sozialkunde), Deutsch, Englisch, Mathematik, Musik,
Kunst, Sport, Religion/Ethik, Naturwissenschaften

Was heißt Binnendifferenzierung?

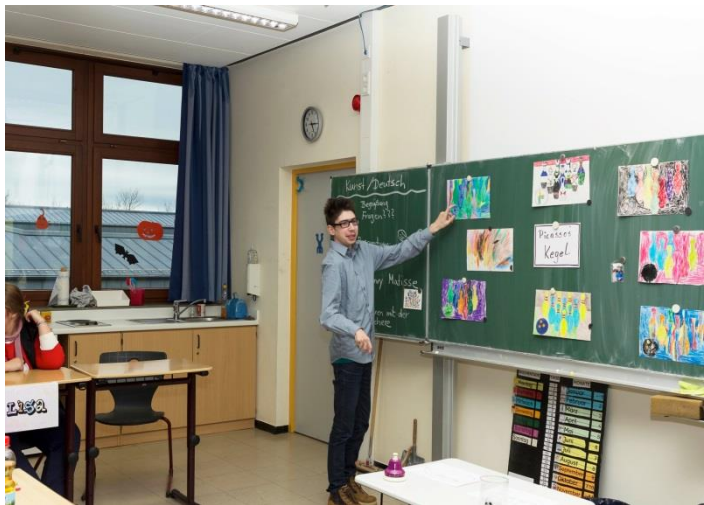
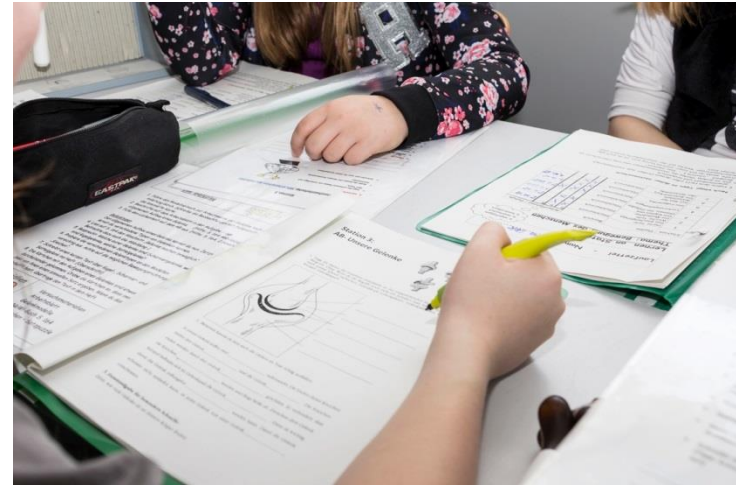
- Arbeit am gemeinsamen Lerngegenstand
- **Aufgaben: unterschiedliche Anspruchshöhe**
- Wochenplanarbeit (JG 5 und 6)
- **Arbeit mit Kompetenzrastern**
- Stationenlernen und Teamarbeit
- **Möglichkeiten der Selbstkontrolle**
- Methodenvielfalt
- **Einsatz moderner Medien wie Lernsoftware**
- Recherche im Internet und Präsentationen






Elemente individueller Förderung im Jahrgang 5 und 6

- Auszeichnung als „Best-Practice-Schule“ - Leseförderung
- Zusätzliche Stunden in Deutsch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaft
- Lern- und Übungszeiten und Wahlangebote für alle Lernenden
- Individuelle Diagnostik der Rechtschreibleistung
- Individuelle Rechtschreibförderung z.B. durch den „Lernserver“ (Kooperation mit der Universität Münster)
- Wahlangebote zur Förderung besonderer Begabungen
- Lernbüro – Hausaufgabenunterstützung, Betreuung

Elemente individuellen Lernens im Jahrgang 5 und 6



Lernplan Mathematik

Ich kann							
1	Brüche bestimmen.	Stark in		AB 1.1	S. 70 Nr. 1,2	S. 72 Nr. 1	S. 70 Nr. 3 a-d
		S. 56 Nr. 2	S. 57 Nr. 1	AB 1.2 AB 1.3	AH S. 12 Nr. 1	AH S. 12 Nr. 2	
2	Brüche darstellen.	Stark in		S. 71 Nr. 1	AB 1.4	AB 2.2	S.84 Nr. 2
		S. 56 Nr. 3	S. 57 Nr. 2	S.84 Nr. 1	AB 1.5	S. 71 Nr. 2	
3	Brüche erweitern und kürzen.	S. 73 Ü: <u>Erweitern und Kürzen</u> Kasten abschreiben	Stark in S. 60 Nr. 2 S. 61 Nr. 1,2 S. 62 Nr.2 S. 63 Nr. 1,4	S. 73 Nr. 1,2,3	AB 1.6	S. 73 Nr. 5 S. 85 Nr. 9,10	AH S. 13 Nr. 2, 3, 4
					S. 73 Nr. 6		
					AH S. 13 Nr. 1		
4	Brüche vergleichen.	S. 74 Ü: <u>Brüche vergleichen</u> Kasten abschreiben	AB 1.7	S. 74 Nr.3	S. 74 Nr. 2a-c	AB 2.3	AH S. 13 Nr. 6
						S. 74 Nr. 2d-f	
						S. 74 Nr. 4,5	
5	Gemischte Zahlen.	Stark in		S. 75 Nr. 1-5	S. 85 Nr. 13	S. 75 Nr. 6,7	AH S. 14 Nr.2
		S. 146 Nr. 1,4	S. 146 Nr. 5,6	AH S. 14 Nr.1			

Kompetenzraster - Selbstdiagnose






Kompetenzbereich „Lesen“

In dieser Unterrichtseinheit lernst du Märchentexte zu lesen, zu verstehen und Märchen an bestimmten Merkmalen zu erkennen.



Nach den ersten Unterrichtsstunden kannst du in den folgenden **Selbsteinschätzungsbogen** eintragen, wie du dein Können bewertest.

Ich kann ...			
Pflichtbereich: ➤ an einem Beispiel erklären, was ein Märchen ist.			
➤ darüber Auskunft geben, woher die Märchen kommen und wer Märchen erzählt (hat).			
➤ über das Leben eines bedeutenden Märchenschreibers sprechen.			
➤ die Merkmale eines Märchens erkennen und am Beispiel erläutern.			
➤ die Überschrift eines Märchens lesen und Vermutungen über den Inhalt formulieren.			

Schwerpunkte

Naturwissenschaften/Ökologie

Lernbereich im JG 5 und 6 (3 Stunden)

GTA – Physik, Biologie, Bienenzucht, Schulgarten

Auszeichnung Umweltschule

Kooperation mit dem Chemikum

Kultur, Musik, Kunst und Sport

Instrumentalunterricht

Schulband, Chor

Darstellendes Spiel, Theaterprojekte

Tischtennis, Tennis, Golf

Kooperation mit dem Landestheater

Globales Lernen/Internationales

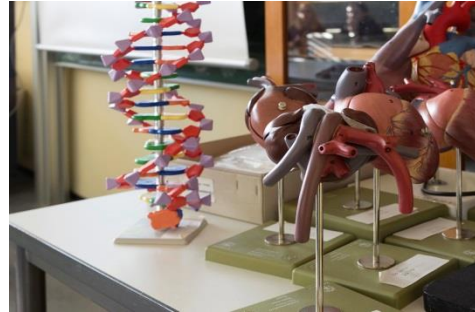
Internationale Projekte

Studienfahrten/Schüleraustausch (England, Frankreich, Russland)

Schulpartnerschaft Tansania

Schulprojekt Ernährung (Mensa, Kiosk)

Wintererleben in den Alpen - Skikurs



Internationale Kontakte

Schüleraustausch

Wirksworth, England

Moulins, Frankreich



Studienfahrten nach
England, Frankreich

Internationale Projekte

Gwardeisk, Russland



Mtwara, Tansania



Ganztagschule Profil 3

- Förderung des eigenverantwortlichen und selbstständigen Lernens – vielfältige Angebote (Mediathek, WSW-Band)
- Warmes Mittagessen – Projekt „Schüler kochen für Schüler“
- Pausenverpflegung im Inselcafé – Schülerprojekt
- Musizieren im Musikhaus
- Aktivitätenpause (Bewegungsangebote)
- Hausaufgabenbetreuung im Lernbüro
- Ganztagsangebote – Arbeitsgemeinschaften



Stundenplanmodell rhythmisierter Ganztag (GTA) – jahrgangsunabhängig

Std.	Unterricht	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Minuten
	07:45 – 08:05	Offener Anfang					20 min
1	08:05 – 08:50	Deutsch	Mathematik	Religion/Ethik	Englisch	Deutsch	
	08:50 – 08:55	Wechselpause					
2	08:55 – 09:40	Deutsch	Mathematik	Religion/Ethik	Englisch	Deutsch	
	09:40 – 09:55	Frühstückspause/Hofpause					15 min
3	09:55 – 10:40	Englisch	Rhythm. GTA	GL	Mathematik	Naturwissenschaften	
	10:40 – 10:45	Wechselpause					
4	10:45 – 11:30	Englisch GTA	Rhythm. GTA	GL	Mathematik	Naturwissenschaften	
5	11:30 – 12:10	Mittagspause					40 min
6	12:10 – 12:55	Sport	Englisch	Leseförderung	Schwimmen	Arbeitslehre	
	12:55 – 13:00	Wechselpause					
7	13:00 – 13:45	Sport	Englisch	Leseförderung	Schwimmen	Arbeitslehre	
	13:45 – 14:10	Hofpause					20 min
8	14:10 – 14:55	GTA	Kunst	GTA	Musik	GTA	
	14:55 – 15:00	Wechselpause					
9	15:00 – 15:45	GTA	Kunst	GTA	Musik	GTA	

Busabfahrten: 13.00 Uhr, 13.45 Uhr, 15.45 Uhr

GTA: Es finden Lernzeiten, Wahlangebote zur Förderung oder Arbeitsgemeinschaften statt.

Berufs- und Studienorientierung

Übergang in die gymnasiale Oberstufe

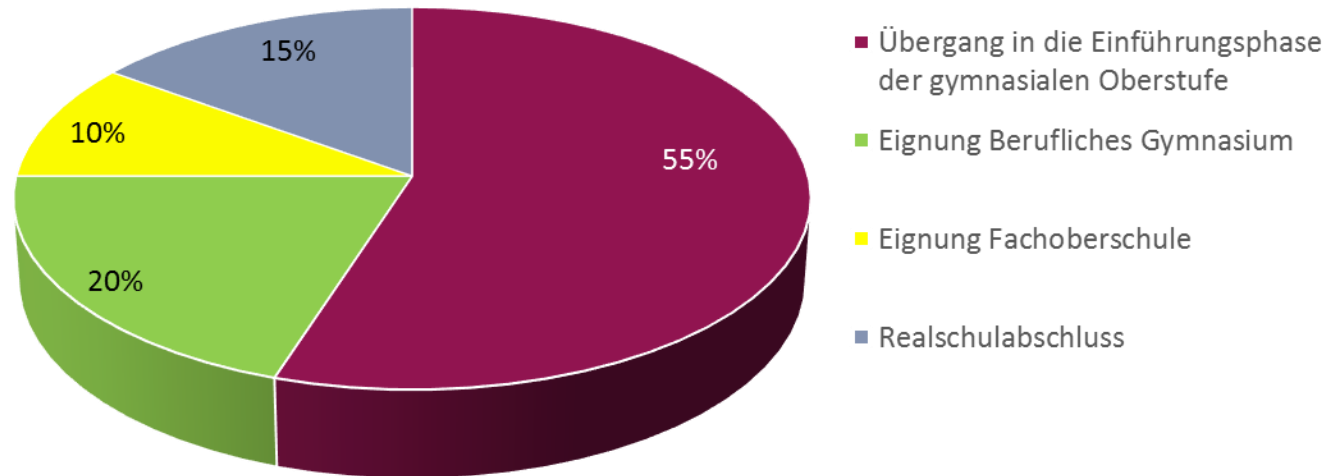
- 40-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit im Schulverbund mit der Oberstufe des Gymnasiums Philippinum in Marburg
- Enge inhaltliche und methodische Absprachen
- Begleitung des Übergangs in die Einführungsphase
- Ständige Rückmeldungen über die Schullaufbahn der WSW-Schülerinnen und Schüler am Philippinum
- Informationsabend an der WSW
- Schnuppertag am Philippinum im Jahrgang 10
- Kooperation mit anderen gymnasialen Oberstufen

Berufs- und Studienorientierung

Berufsvorbereitung

- Betriebspraktikum für alle Lernenden im Jahrgang 8 und 9
- Enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und den regionalen Firmen sowie der Universität Marburg
- Besuch im Berufsinformationszentrum im Jahrgang 8
- Intensive Begleitung bei der Bewerbung
- Durchführung eines Berufsinformationstags (BIT) im Jahrgang 9 an der WSW
- Informationsabende weiterführende Schulen in den Jahrgängen 9 und 10

Abschlüsse Jahrgang 10



Inklusion an der allgemeinbildenden Schule

- Anmeldung für den inklusiven Unterricht an der IGS
- **Besondere Betreuung von Förderschullehrkräften**
- Lernende mit Anspruch auf sonderpädagogischen Förderbedarf – ein bis fünf Kinder im Jahrgang
- **Teamteaching in IB-Klassen**
- Differenzierungsräume
- **Langjährige Erfahrung im gemeinsamen Unterricht**



Fördermöglichkeiten und Beratungshilfen

- Schulsozialarbeit
- Bei Bedarf enge Kooperation mit Jugendhilfe, Schulpsychologen, Erziehungsberatung
- „Große Runden“ - Elternberatung
- Kollegiale Fallberatung

Elternmitsprache

- Bei jeder **Ersteinstufung**
Vorschlag der Klassenkonferenz, Beratung,
Entscheidungsrecht der Eltern
- Bei **Umstufungen** (Abstufung oder Aufstufung):
Einspruchsrecht der Eltern, nach Halbjahr endgültige
Entscheidung der Klassenkonferenz
- Teilnahme an **GTA-Angeboten**, dem Lernbüro
Besuch von Förderkursen
- Auf Antrag **freiwillige Wiederholung**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

